

Filmnachmittag

Freitag, 28. August 2020, 14 Uhr,
KGH Muri, Thunstrasse 98



Long walk home

West-Australien, 1931. Konsequenz verfolgt der Chief Protector of Aborigines, die australische Rassenpolitik. Ziel ist, routinemässig alle Mischlingskinder von ihren Eltern zu trennen, um sie in staatlichen Heimen zu englisch sprechenden Hausangestellten und Farmarbeitern umzuerziehen. Opfer dieser Politik werden auch Molly Craig, ihre jüngere Schwester Daisy und ihre Cousine Gracie. Gewaltsam werden sie von ihren Müttern getrennt und in ein weit entferntes Camp verschleppt. Molly beschliesst, mit Daisy und Gracie aus dem Camp zu fliehen – 1500 Meilen trennen sie von ihrem Zuhause. Die einzige Orientierung, die die Mädchen in der endlosen Weite Australiens haben, ist ein Zaun, der als Schutz vor Kaninchenplagen den gesamten Kontinent durchläuft. Doch den müssen sie erst einmal finden. Verfolgt von der Polizei und dem erbarmungslosen Spurensucher Moodoo machen sich Molly, Daisy und Gracie auf den weiten Weg nach Haus.

Basierend auf einer wahren Geschichte ist der Film ein emotional anrührender und zugleich sehr glaubwürdiger Appell gegen Rassendiskriminierung und für gegenseitige Achtung.

Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Ist Ihnen der Weg zu weit? Melden Sie sich **mindestens drei Tage** vor der Veranstaltung bei mir. So kann ich einen Fahrdienst organisieren. Die Kostenbeteiligung beruht auf freiwilliger Basis.

Stéphanie Schafer, Telefon 031 950 44 41/stephanie.schafer@rkmg.ch